



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Günter Neumann und seine Insulaner**

**Reinfeld, Heinz**

**1959-10-11**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

*Samstag 11. Oktober 1959  
Großes Haus 20<sup>00</sup>*

Günter Neumann  
und seine Insulaner

# Günter Neumann und seine Insulaner

Im Jahre 1948 — während der Blockade Berlins — entstand die Idee, aus Beiträgen der damals erschienenen Zeitschrift „Insulaner“ die seinerzeit mit scharfem Witz, mit Ironie u. Geist Zeitzustände glossierte, eine Sendung zusammenzustellen. Kaum war diese Idee geboren, machte sie sich schon selbständig, machte sie sich frei von der Bindung an eine Zeitschrift, führte sie ihr Eigenleben als „das politische Funkkabarett“ Berlins. Günter Neumann schrieb die Texte. Die erste Sendung im Dezember 1948 hatte einen Bombenerfolg und es lag nahe, den einmal beschrittenen Weg weiterzugehen.

Weitere Sendungen entstanden in monatelanger Folge, das Ensemble bildete sich zu einer festen Einheit, und die heute noch gültige Programmfolge entstand. „Die Insulaner“ formten sich zu einem Begriff. Im Sommer 1949 kam der „Jenosse“ dazu, der seitdem in mühevollen Schulungskursen immer wieder neu darum bemüht ist, seine Zuhörer zu „bekehren“. Seit dieser Zeit ist der „Fuzionär“ neben „Kummer“ die beliebteste Figur der „Insulaner“.

Das Beste vom Besten aus den Rundfunksendungen Günter Neumanns hat der Lothar Blanvalet Verlag, Berlin, in zwei kleinen Bänden „Die Insulaner I“ und „Die Insulaner II“ (je DM 3.80) zusammenfaßt. Als Kostprobe bringen wir hier das Einleitungsge-dicht des ersten Bandes „Die Insulaner“.

## In eigener Sache

Allmonatlich sind wir im Funkprogramm zu hören auf einigen Wellen.

Da blasen wir auf dem satirischen Kamm, veräppeln das Strammstehn und andres Tamtam und pieken in faule Stellen.

Wir schlagen mit Pritschen zuweilen Alarm, wir schimpfen auch mal, wenn's uns reicht. Doch sind wir nicht böse. Wir versuchen's mit Charme wir nehmen lächelnd die Zeit auf den Arm, und die Zeit ist zur Zeit garnicht leicht!

Unsere spitze Zunge war selten verschwiegen, wenn die Laus auf die Leber uns kroch.

Mit Flachs wollten wir manches grade biegen, oft dachten wir, es wären Eintagsfliegen, doch leider fliegen sie noch.

Noch ist auf der Welt vieles disharmonisch trotz Uno und London und Genf.

So manche Gespenster bedrücken uns chronisch. Wir geben seit Jahren lakonisch ironisch zu der Dauerwurst unsern Senf.

Sie werden an diesem Büchlein sehn: wir halten Berlin fest die Stange.

Und daß wir im Druck nun vor Ihnen stehn, ist für uns Insulaner kein Phänomen.

Denn „im Druck“ sind wir hier schon lange.

Schon bald zeigte sich, daß auch der größte Saal dem ständigen Publikumsandrang nicht gewachsen sein würde, und so kam es, daß die Karten zu den „Insulanern“ zu den wenigen Artikeln gehören, die auch heute noch „rationiert“ sind, daß Wochen vor der Vorstellung das Theater am Kurfürstendamm — das gastgebende Haus für die RIAS-Insulaner — ausverkauft ist.

Aber nicht nur bei ihren regelmäßigen Vorstellungen errangen sie Zustimmung und Anerkennung. Mit größtem Erfolg gastierten sie auf der Funkausstellung 1950 in Düsseldorf und in den darauffolgenden Jahren zeigten sie sich ihrem begeisterten Publikum bei den Großveranstaltungen des RIAS in der Wald-bühne (ca. 27000 Plätze), bei denen zehntausende von Besuchern aus der Zone Gelegenheit hatten, „ihren“ Jenossen, „ihren“ Kummer und „ihren“ Günter Neumann persönlich kennenzulernen.

Ihre Aufnahmen wurden von allen Sendern der Bundesrepublik und auch von einigen Stationen der Schweiz und Österreich übernommen. Sie werden regelmäßig vom Hessischen und Süddeutschen Rundfunk, seit einigen Monaten auch vom NDR und WDR übertragen.

Die Verbundenheit der Hörer aus der Sowjetzone und aus Berlin zu „ihren“ Insulanern konnte nicht besser zum Ausdruck kommen als durch die Anwesenheit des unvergessenen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Professor Ernst Reuter, der im April 1953, anlässlich der Aufführung des 50. Insulaner-Programms, in herzlichen Worten allen Mitwirkenden seinen persönlichen Dank aussprach. Inzwischen konnten sie unter lebhafter Beteiligung der Berliner das kleine Jubiläum des 100. Programms feiern.

An das im Januar 1956 stattgefundenene erste Gastspiel in Stuttgart haben sich inzwischen über 100 weitere Gastspiele in den westdeutschen Städten angeschlossen, wo sie sich unter stürmischem Beifall und begeisterten Anerkennungen ihren nach Hunderttausenden zählenden Freunden persönlich vorstellen konnten.

Jeder einzelne des Insulaner-Teams: Tatjana Sais, Edith Schollwer, Agnes Windeck, Bruno Fritz, Joe Furtner, Ewald Wenck und Heinz Reinfeld (musikalische Leitung) hat seinen Anteil an dem gemeinsamen Erfolg, und der Regie Werner Ohlschlägers ist es zu danken, daß der Text und die Musik Günter Neumanns, seine Ideen und sein Humor zu einem geschlossenen Ganzen wurden, zu dem „Kabarett mit dem Berliner Standpunkt“.



Bruno Fritz



Tatjana Sais



# Sehn Se, das ist Berlin!

ROBINSON

## Berlin halb und halb

Gezeichnete Viersektorenstadt  
 »Unter den vielen Berlin-Büchern erscheint uns dieses besonders gelungen.« *Die Zeit*  
 Über 100 Zeichnungen, Text deutsch und englisch, Halbleinen DM 9,80

GÜNTER NEUMANN

## Die Insulaner

Das Beste vom Besten aus den  
 Rundfunksendungen  
 Bisher erschienen drei Bände  
 Je Band 80 Seiten, gebunden DM 3,80

DOKTOR KARL MATZDORFF

## Berlin-Wedding mit viel Herz

## Berlin-Wedding nicht kleinzukriegen

Aus dem Skizzenbuch eines Weddingener  
 Kassenarztes  
 Je Band 80 Seiten, kartoniert DM 2,50  
 gebunden DM 3,80

ADOLF GLASSBRENNER

## Altes gemütliches Berlin

»Wahre Perlen des Berliner Humors.«  
*Frankfurter Allgemeine*  
 128 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen,  
 gebunden DM 3,80

ULRICH/HERBST/THIERRY

## Die Stachelschweine

Das Beste aus den Programmen dieses  
 wagemutigen Kabarets  
 108 Seiten mit 21 Karikaturen  
 von Hans Kossatz, gebunden DM 4,50

PEM

## Heimweh nach dem Kurfürstendamm

Aus Berlins glanzvollsten Tagen und  
 Nächten  
 272 Seiten mit 73 Abbildungen,  
 Leinen DM 12,80

ROBERT GILBERT

## Meckern ist wichtig – nett sein kann jeder

96 Seiten

## Vorsicht! Gedichte!

104 Seiten  
 »Seit Glassbrenner und Tucholsky ist  
 Gilbert die echtste lyrische Berliner  
 Schnauze.« *Telegraf, Berlin*  
 Jeder Band gebunden DM 4,50

HANS KOSSATZ

## Na bitte!

Eine Auswahl seiner besten Karikaturen  
 80 Seiten, kartoniert DM 1,90  
 gebunden DM 3,80

*Blanvalet Bücher sind nur durch den  
 Buchhandel zu beziehen.  
 Verlangen Sie bitte kostenlos das Verzeichnis  
 »Neue Blanvalet Bücher 1959« direkt vom  
 Lothar Blanvalet Verlag, Berlin-Wannsee*

**Blanvalet Verlag  
Berlin**



D I E M I T W I R K E N D E N :

*Tatjana Sais, Edith Schollwer, Agnes Windeck, Bruno Fritz,  
Ekkehard Fritsch, Ewald Wenck, Joe Furtner, Harald Sielaff*

*An 2 Flügeln: Günter Neumann und Heinz Reinfeld*

*Die Rhythmusgruppe Hans Seltmann*

*Text und Musik Günter Neumann*

D I E V O R T R A G S F O L G E :

1. Die Insulaner stellen sich vor!

Alle Insulaner

2. Das Insulanerlied

Edith Schollwer

3. Die Klatschdamen vom Kurfürstendamm

Agnes Windeck — Tatjana Sais

4. Das ist leicht und das ist schwer

Ewald Wenck

5. Herr Kummer telefoniert

Bruno Fritz

6. Der Kintopp kommt!

Edith Schollwer

Frei nach Lillencron, Musik Oscar Straus

7. Schulungsabend in Pankow

Alle Insulaner

8. Wie werde ich Star?

Tatjana Sais

9. Oh, wie fern sehn wir am Abend

Alle Insulaner

P A U S E !

10. Was zu lesen gefällig?

Alle Insulaner

11. Nein, so ein Zufall!

Agnes Windeck — Tatjana Sais

12. Miabella Berolina

Bruno Fritz

13. Der Mann mit dem Koks

Tatjana Sais

14. Herr Kummer fastet

Bruno Fritz

15. Man müßte Teenager sein!

Edith Schollwer, T. Sais, Harald Sielaff

16. Ihre Hoheit, die Aktivistin

Alle Insulaner

17. Sehn Se, das ist Berlin

Alle Insulaner

Änderungen des Programms vorbehalten!

Text und Musik: Günter Neumann · Musikalische Leitung: Heinz Reinfeld

---

Tourneeleitung: Heinz Hoffmeister G m b H., Konzert- und Gastspieldirektion  
Mannheim, Viktoriastraße 33 · Telefon 43253/54



*Agnes Windeck*



*Edith Schollwer*



*Ewald Wenck*



*Ekkehard Fritsch*



Heinz Reinfeld



Rhythmus-Gruppe Hans Seltmann



Joe Furtner